

OKTOBER

→ NOVEMBER 2024

Gemeindebrief

VERSÖHNUNGSKIRCHE PLAUEN

Hab keine Angst.

Jesus wackelt nicht mit dem Zeigefinger. Er wird dich nicht runderneuern.

SEITE 3





**»Jesus, ich gebe dir die Erlaubnis:
Komm in mein Haus, komm in mein Herz,
komm in mein Leben!«**



Wo bist du zu Hause?

Bist du bei dir zu Hause?

Wenn du bei dir im Leben nicht wirklich zu Hause bist, wenn du unzufrieden bist, wenn du Stille, dein Inneres nicht aushalten kannst: Lade Jesus ein!

Jesus schickt uns zum Beten in ein »stilles Kämmerlein«, wo wir nicht von Menschen gesehen werden. Brauchen wir wirklich Momente, die wir nicht in unseren Status stellen bzw. auf INSTA posten – Raum und Zeit mit uns und Gott?

Warum haben viele Menschen Probleme mit der Stille? Die einen sagen: »Ich bin zu beschäftigt. Ich habe dafür keine Zeit, keine innere Ruhe.«

Ich sage das wertfrei: Rede nicht so viel über deine Krankheiten. Hör zu, was sie dir sagen wollen. In permanenter Betriebsamkeit finden wir Ablenkung, aber keinen inneren Frieden. Andere sagen: »Man soll sich nicht so viel mit sich selbst beschäftigen. Es geht doch vielmehr um die anderen, um den Nächsten.« Das ist christlich gedacht.

Ja, manche drehen sich im Leben nur um sich, arbeiten pausenlos an ihrer Selbstoptimierung, geben Geld für SchönheitsOPS aus oder sind narzisstisch veranlagt. Jedoch, manche verlieren vor lauter Außenorientierung sich selbst: Jesus fasst zusammen:

»Wenn du Gott mit deinem ganzen Herzen liebst, dann sollst du deinen Nächsten lieben wie dich selbst.« Wer eigene Grenzen nicht wahrnimmt, kann krank werden.

Wieder andere sagen: »Ich habe Angst und Respekt davor, was zu Tage kommt, wenn ich mich mit meinem Inneren beschäftige.« Ich halte das lieber unter Verschluss.

Was trifft bei dir zu? Welches Argument würdest du hinzufügen? Oder bist du mit dir im Reinen. Bist du bei dir und in dir zu Hause? Die Bibel erzählt im Lukasevangelium Kapitel 19 von einem Mann namens Zachäus. Zachäus war ein kleiner Mann. Er musste auf einen Baum klettern, um Jesus sehen zu können, als er durch Jericho ging. Zachäus war ein Zolleintreiber. Er hat für die unbeliebte Besatzungsmacht der Römer die Steuern eingetrieben und die Zölle kassiert. Wie die Geschichte erzählt, haben die Zöllner oft mehr eingenommen, als rechters war. Wenn Zachäus spontan die Hälfte seines Vermögens den Armen geben konnte; und wenn er jemanden finden sollte, den er



betrogen hat, ihm das Vierfache zurückzahlen konnte: Dann hatte er unverschämt viel dreckiges Geld!

Wurde Zachäus als kleiner dicklicher Junge gehänselt? Wurde er beim Schulsport als letzter in die Mannschaft gewählt? War er unter den Kindern Jerichos ein Außenseiter? Als Erwachsener hat er sich jedenfalls einen Beruf, eine Stellung, einen Platz gewählt, durch den er auch was war. Er hat allen gezeigt: Aus mir wird mal was Besonderes! Zachäus hatte seine »Außenseiterrolle« perfektioniert und ist Zöllner geworden. Er wusste ja, wie es sich anfühlt, unbeliebt zu sein. Zachäus hat aus seinem Talent, die Außenseiterposition auszuhalten, aus seiner Gewohnheit, eben nicht dazu zu gehören, Kapital geschlagen. Aber Zachäus war nicht glücklich. Er war stinkreich, aber nicht bei

sich zu Hause. Er suchte etwas. Ob dieser Jesus etwas hat, das mir guttut? Und bei seiner Suche nach innerem Frieden, machte sich Zachäus wieder zum Ei, wie immer. Er kletterte mit seinen schicken Klamotten auf einen Baum, um Jesus wenigstens sehen zu können. Das Berührende geschieht: Jesus bleibt stehen und sagt: »Ich will in dein Haus.« Zachäus nimmt Jesus mit heim. Er hat nicht aufräumen können. Im Haus von Zachäus ist viel »nichtjüdisches« drin, »unreine« Römerspeisen zum Beispiel; überall stinkt es nach schmutzigem Geld, nach Betrug und Verletzung, nach Wut und Sünde ... das volle Programm. Zachäus war nicht mehr gerne bei sich zu Hause. Er suchte eine Veränderung, aber kam selbst nicht raus. Den Weg, den er sich gesucht hatte, mit seinem Leben klar zu kommen, hat ihn steinreich gemacht – aber

er war nicht glücklich, nicht zufrieden, nicht bei sich. Kennst du das? Zachäus dachte: Vielleicht bringt Jesus das Neue, das Gute, die Veränderung, von der ich nicht weiß, wie sie aussieht, aber von der ich weiß, dass ich sie brauche? Vielleicht kann Jesus machen, dass ich mich in mir wieder zu Hause fühle, wohl fühle? Vielleicht hat Jesus einen Gedanken, eine Idee, eine neue Perspektive, die möglich macht, dass ich wieder bei mir zu Hause sein kann? Inneren Frieden finde? Manche haben Angst davor, Jesus in ihr Haus zu holen. Sie denken, wenn Jesus alles sieht, was ich denke, was ich für Schutzmauern und Gewohnheiten um mich aufgebaut habe, wie ich mich vor anderen gebe, um nach außen irgendwie glücklich zu erscheinen – wenn Jesus das ganze Kartenhaus sieht, dass ich zum Schutz vor weiteren Verletzungen um mein Leben aufgebaut habe: Das kann böse enden.

Jesus will dann sicher, dass ich alles ändere, dass ich dieses oder jenes mache, dass ich dieses oder jenes nicht mehr mache. Ach, die ganzen »Du sollst!«, »Du musst!«, »Du darfst nicht!« – die will ich nicht. Davor habe ich Angst. Weil – das ist ja ungewohnt.

Schauen wir nochmal in die Geschichte: Was macht Jesus bei Zachäus, in seinem Haus voller unrechtmäßigem Geld? – Nichts. Jesus sagt nichts und macht nichts. Er ist einfach da. Jesus ist einfach nur da. Kein Zeigefingerwackeln, kein »Du musst!« oder »Du sollst!«. Jesus richtet nicht. Jesus verurteilt Zachäus und seine Lebensstrategie nicht. Jesus sieht doch seine ganze Geschichte, seine

Beweggründe, seine inneren Wunden. Jesus ist einfach da. Seine Annahme, seine Liebe, sein Verständnis, sein »Hinter-die-Beweggründe-Schauen« hilft Zachäus, bei sich zu Hause zu sein, sich selber zu verstehen, bei sich anzukommen.

Und was passiert? Zachäus erkennt selbst: Ich will etwas ändern, weil dieser innere Frieden, den Jesus in mein Leben bringt, ist viel mehr wert als Geld, Reichtum und Wohlstand. Die eigene Schuldkenntnis macht Zachäus frei. Ehrlich, authentisch und wahrhaft mit Jesus fühlt sich richtig gut an.

Was lernen wir aus dieser Geschichte? Wenn du bei dir im Leben nicht wirklich zu Hause bist, wenn du unzufrieden bist, wenn du Stille, dein Inneres nicht aushalten kannst: Lade Jesus ein! Sag: Jesus, ich gebe dir die Erlaubnis: Komm in mein Haus, komm in mein Herz, komm in mein Leben!

Du brauchst davor keine Angst haben. Jesus wackelt nicht mit dem Zeigefinger. Er wird dich nicht runderneuern. Er weiß doch, was dich zu dem gemacht hat, der du bist. Jesus liebt dich.

Und dann erlebe wie Zachäus: Veränderung, Freude, Freiheit und wieder Frieden im eigenen Leben. Mit Jesus bei sich zu Hause sein. Das ist schön. Gerne helfen wir dir auf diesem Weg. ■



**ES GRÜSSEN DICH HERZLICH DIE KIRCHENVORSTEHER, ALLE MITARBEITER UND DEIN PFARRER
HARTMUT STIEF**

Gemeindeversammlung

Wir sind für das Interesse, die rege Teilnahme und allen Mitwirkenden der Gemeindeversammlung sehr dankbar.

 KIRCHENVORSTAND



Am 8. September feierten wir vormittags einen Kurzgottesdienst, in dem Thilo Blei engagiert verkündigte, dass die gelebte Liebe die beste Medizin gegen schlechte Nachrichten, Streit und Hoffnungslosigkeit ist. Er ermutigte uns, einander zu vergeben und Liebe in Hauskreisen zu trainieren.

Nach einer kurzen Pause begann mit vielen Interessierten unsere diesjährige Gemeindeversammlung. Kirchvorsteher Martin Enders berichtete über die gute Zusammenarbeit im Kirchgemeindegemeinschaft Plauen, zu dem wir nun seit einem anderthalben Jahr gehören.

Pfarrer Hartmut Stief legte die Finanzen dar und dankte allen Spendern für ihre Unterstützung. Um zusätzlich angestellte Mitarbeiter zu bezahlen, brauchen wir jeden Monat 15.000 EUR. Ein besonderes Projekt ist die Anstellung des Gemeindeferenten Patrick Soares da Rocha, den wir zu 100 % aus Spenden finanzieren. Patrick grüßte per Videobotschaft aus dem Konferenzzentrum Schönblick, wo er gerade zusammen mit 5

weiteren Musikern unserer Gemeinde auf einem Lobpreiskongress war. Noch haben wir das monatliche Spendenziel nicht erreicht. Wer die Gemeindearbeit, besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, finanziell unterstützen möchte, solle vornehmlich dazu das Konto des »Förderverein Versöhnungskirche Plauen e.V.« nutzen. Danach wurde der erst kürzlich vom MDR-Sachsenspiegel gesendete Beitrag über unseren Treff.Gegenüber eingespielt. Christa Plessing berichtete vom Stand der Arbeit und machte deutlich, dass beim Mittagessen der »Tafel« und zum Begegnungscafé jede helfende Hand wichtig ist. Das bestehende Team leistet Großartiges. Der Treff wächst und würde gerne mit dem Kaleb e.V. in bereitstehende Räumlichkeiten des Einkaufszentrums Elsterpark umziehen. Dazu wurde beim »Vakanzfond« der sächsischen Landeskirche eine zusätzliche Stelle beantragt. Der Kirchenvorstand und alle Mitarbeiter wollen auf ihrem Klausurwochenende im Herbst über unsere Gottesdienste

nachdenken. Dienen sie jedem zur persönlichen geistlichen Erbauung? Fühlen sich kirchenferne und glaubenssuchende Menschen in unseren Gottesdiensten wohl? Sollen die beiden sonntäglichen Gottesdienste unterschiedlich gestaltet werden? Welche Rolle spielen Liturgie, klassische Kirchenmusik, die wertvollen Gesangsbuchlieder für unsere Gottesdienstbesucher? Dazu wurde eine Gottesdienstumfrage vorgestellt, an der sich jeder bis zum 6. Oktober beteiligen kann. Den Zugangslink findet man schnell auf der Startseite unserer Homepage. Danach gab es in vier Gruppen noch Gespräche.

Hier ein paar Themenbeispiele.

- Vielen ist es wichtig, die Jugend und die jungen Erwachsenen weiter zu stärken. Sie brauchen einen Platz in der Gemeinde und sollten ruhig öfters die Gottesdienste mitgestalten. Es wurde auch überlegt, wie die Konfirmanden den Gottesdienst erleben und ob ihnen ein extra Jugendangebot parallel ab und zu guttun würde.
- Manche hätten sich gerne mehr Informationen darüber gewünscht, was in unserer Gemeinde alles an Arbeit mit Kindern, den Jugendlichen im Gemeindezentrum Reusa und den Senioren läuft, wie viele Kinder, Jugendliche und Senioren die Veranstaltungen wahrnehmen und was die engagierten Mitarbeiter jede Woche stemmen und leisten.
- Die Arbeit des Kirchenvorstandes wurde gelobt. Es wäre mutig, in Zeiten von Sparzwängen und kirchlichem Rückbau zusätz-

liche Anstellungen zu ermöglichen, die Mut machen und Hoffnung ausstrahlen. Danke an dieser Stelle allen, die diese Herausforderung mittragen und mit ihrer Spende unterstützen!

- Die gute Arbeit des Treff.Gegenüber wurde betont. Sie könnte noch mehr zu einem Gemeindeglied werden, das viele mittragen. Es wurde auch darüber gesprochen, wie herausfordernd es für im Arbeitsprozess stehende Menschen ist, ein Ehrenamt treu zu begleiten. Manche Christen unserer Gemeinde leisten bewundernswert viel.
- Einige wünschen sich mehr Informationen aus dem Kirchgemeindegliedbund Plauen. Hier verweisen wir gerne auf die Pinnwände im Foyer, an die alle Einladungen zu Veranstaltungen in der Region angebracht werden.
- Manche Gemeindeglieder wünschen sich wieder Gebetsveranstaltungen (z. B. ein 24-Stunden-Gebet) und eine stärkere Verbindlichkeit in der Verkündigung, weil Glauben eben Konsequenzen hat.

Jede Gesprächsgruppe hat gegen 12:15 Uhr eigenständig mit einem Gebet für die Gemeinde abgeschlossen. In einer Gruppe gab es ein prophetisches Bild, wie das Volk Israel die Bundeslade durch Flüsse, über Berge und durch Täler trug – So wird Gott auch seine Kirche, unsere Gemeinde, in die herausfordernde Zukunft begleiten. Gott lässt uns nicht im Stich.

Wir bedanken uns für das rege Interesse und alle Anregungen. Wir werden darüber nachdenken und beraten. ■



Die jungen Alten

Seniorenrüstzeit vom 27. bis 29. August 2024



Der Gesprächskreis »Bibel lebensnah« verbrachte im Christlichen Ferienheim »Friedenshort« in Mehltheuer Ende August eine 3tägige Seniorenrüstzeit zu dem Thema »Was trägt uns im Alter?«

Selbstverständlich war diese Zeit nicht nur ein Kurzurlaub in einer komfortablen Jugendstilvilla mit Swimmingpool und bester Kost. Nein, wir trafen uns, um gemeinsam unter Gottes Wort zu kommen. Alle Teilnehmer sind ja schon in den Jahren vorgerückt, manche ziemlich weit. Wie viele Lebenserfahrungen wurden nicht schon gesammelt! Wie ein roter Faden zogen sich die Erfahrungen und Prägungen, die von Gott eingefädelt und geführt wurden, durch die ganzen Leben.

Wir erkannten, dass dieser große Schatz noch nicht vollendet ist, sondern weiter gesammelt werden will, soll und muss. So dach-

ten wir über Altersarmut, Isolation, Gefühl von Nutzlosigkeit, Paarbeziehung, Altersdepression, Witwenschaft und Generationskonflikte nach. Und ebenso darüber, wie es gelingen kann, dem Bewusstsein des Negativ- und Verlusttrends entgegenzuwirken. Da gibt es ganz schöne »Brocken« zu bewältigen:



- Frieden mit der eigenen Lebenssituation zu schließen, vergeben und Vergebung zu bekommen
 - Loslassen
 - Dankbarkeit leben und ausdrücken
 - Im Gottvertrauen wachsen
 - den eigenen Tod ins Leben einzubeziehen
- Das entkrampft, macht ruhiger, gelassener und tröstet. Wir Alternden wollen lernen uns von Gott dahin formen zu lassen. ■

AN(GE)DACHT

Waren frühere Generationen mitteilungsbedürftiger oder war lediglich ihre Scheu geringer, über den Glauben zu sprechen?

 MICHAEL TILLMANN



»Die beredtesten unter den redenden Steinen sind die Grabsteine«, hat der frühere Kardinal von München Michael von Faulhaber (1869–1952) einmal gesagt. Ich glaube, dass gilt heute nicht mehr. Grabsteine sagen heute selten mehr als den Namen des Verstorbenen und seine Lebensdaten. Wenn überhaupt noch ein Grabstein aufgestellt wird, denn die Zahl der anonymen Bestattungen nimmt stetig zu. Die »redenden Grabsteine« auf den Fotos, sie sind alle »älteren Datums«, stehen zum Teil auf Friedhöfen, die nicht mehr genutzt werden.

Warum sind die Grabsteine heute »verstummt«? Waren frühere Generationen mitteilungsbedürftiger oder war lediglich ihre Scheu geringer, über den Glauben zu sprechen? Heute scheint es doch oft so, dass wir – von Facebook geprägt – über alles reden, nur nicht über den Glauben. Oder waren frühere Generationen glaubensstärker, hoffnungsfroher angesichts von Sterben und Tod? Ich weiß es nicht. Ich möchte Sie jedoch einla-

den, sich von den Grabsteinen ansprechen zu lassen – dabei ist es auch nicht wichtig, ob die Verstorbenen die Schriftzüge auf ihren Grabsteinen vor dem Tod verfügt haben oder ob es die Angehörigen gewünscht haben.

Redende Grabsteine – sie zeigen einen Glauben, der das Leben vom Ende her denkt, der Gott, seine Existenz, die Treue seiner Zusage, das Versprechen seiner liebenden Fürsorge mitdenkt. Das Leben vom Ende her zu denken, von dem her zu denken, zu dem wir auf dem Weg sind und der uns erwartet, der viele Wohnungen für uns bereithält und der bei uns Wohnung nehmen will, wie es in den Abschiedsreden Jesu beim Evangelisten Johannes heißt, von ihm her zu denken, heißt: Vertrauen – diese »Oase im Herzen, die von der Karawane des Denkens nie erreicht wird«, wie es Khalil Gibran gesagt hat. Das Leben vom Ende her zu denken, heißt mit dem Herzen zu leben. Es ist das Herz und nicht die Vernunft, das redende Grabsteine aufstellen lässt. ■

Gottesdienste im Oktober

MONATSSPRUCH OKTOBER

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist
alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

KLAGELIEDER 3,22-23

Sonntag, 06.10.2024

19. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst (*Kirchenkaffee*)

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 13.10.2024

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst (*Simultan-
übersetzung ins Russische*)

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 20.10.2024

21. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 27.10.2024

22. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst im Anschluss
"Tischlein deck dich"

17:00 Lobpreisgottesdienst

Donnerstag, 31.10.2024

REFORMATIONSTAG

10:00 Gottesdienst
in der Lutherkirche

Gottesdienste im November

MONATSSPRUCH NOVEMBER

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. PETRUS 3,13

Sonntag, 03.11.2024

23. SONNTAG NACH TRINITATIS

9:30 Gottesdienst (*Kirchenkaffee*)

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 10.11.2024

DRITTLLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

9:30 Gottesdienst (*Simultan-
übersetzung ins Russische*)

17:00 Gottesdienst

Sonntag, 17.11.2024

VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Mittwoch, 20.11.2024

BUSS- UND BETTAG

10:00 Gottesdienst

in der Johanniskirche

Sonntag, 24.11.2024

LETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

9:30 Gottesdienst

17:00 Gottesdienst

Jeden Sonntag 9:30 Promiseland-Kindergottesdienst.

Die Verkündigung kann auf unserer Homepage und im Podcast nachgehört werden.

 www.versoennungskirche-plauen.de



Nehmt ihr euch Zeit für euren Partner?

An diesem Abend laden wir Paare dazu ein, sich Zeit zu zweit zu nehmen und in ihre Beziehung zu investieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob Ihr verheiratet seid, noch ganz frisch verliebt oder schon ewig zusammen, ob Eure Beziehung stabil ist oder kriselt.

Das Pfarrersehepaar Ellen und Knut Meinel, seit 2000 verheiratet, 5 Kinder, hat für diesen Abend Impulse zum Nachdenken und zum Gespräch im Gepäck. Zu Wort kommt Gary Chapman, Eheberater, Therapeut und Verfasser der »5 Sprachen der Liebe«, aber vor allem John und Julie Schwartz Gottman, die zu »Acht Gesprächen, die jedes Paar führen sollte« anregen. Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf einen anregenden Abend mit Euch! Anmeldung bitte bis 10.11.2024 ■



Weihnachten im Schuhkarton®

Weltweite größte Geschenkaktion › Weihnachtsfreude für bedürftige Kinder › Mehr als ein Glücksmoment › Jetzt mitpacken für »Weihnachten im Schuhkarton«



FOTO: SAMARITAN'S PURSE

Am 01. Oktober 2024 ist Saisonstart. Bis zum 17. November können die gepackten Schuhkartons in unsere Versöhnungskirche gebracht werden. Weihnachten im Schuhkarton ist die weltgrößte humanitäre Hilfsaktion von Samaritan's Purse. Jetzt Schuhkarton packen & Kinderaugen strahlen lassen. Seit vielen Jahren hat der Plauerer Kaleb Verein die Organisation und Durch-

führung dieser Aktion übernommen. Gern nehmen wir auch Sachspenden als wertvolles Zupackmaterial entgegen. Infos in der Gemeinde bei Petra Kröger oder in der Sammelstelle »Weihnachten im Schuhkarton« im KALEB Vogtland e.V. unter **TEL 03741 224923**

Bei Kartonabgabe nach dem 17.11.2024 bitte vorher Abgabeort erfragen. ■

Besondere Veranstaltungen

Feuerabend!

Ein Abend voller kerniger Männlichkeit, einem leidenschaftlichen Gott, Tiefgang und echten Herausforderungen in freier Natur. Sei mit dabei! Für Getränke ist gesorgt. Bitte bringe Dein eigenes Grillgut mit.

 **Samstag, 25.10.2024 · 20:00**

 **Gelände der LKG Falkenstein**
Oelsnitzer Str. 37B
08223 Falkenstein



Heartlight Festival

Ein Konzertabend mit guter Musik, guter Gemeinschaft und Mehrwert.

 **Samstag, 28.11.2024 · 18:00**

 **Markuskeller Plauen**

Gottesdienst und Friedhofsandachten am Ewigkeitssonntag

In unserem Vormittagsgottesdienst am 24. November denken wir besonders an die aus unserer Gemeinde, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind und laden alle Angehörigen dazu ein. Außerdem finden am Ewigkeitssonntag nachmittags Andachten statt, und zwar auf dem Friedhof I um 14 Uhr und auf dem Hauptfriedhof um 15 Uhr.

 **Sonntag, 24.11.2024 · 9:30**

 **Versöhnungskirche Plauen**



Musikalischer Gottesdienst mit Andy Lang

 **Sonntag, 08.12.2024 · 17:00**

 **Versöhnungskirche Plauen**



Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Neuer Kirchvorsteher

Wir freuen uns sehr, dass Detlef Köhler sich in den Kirchenvorstand berufen lassen hat. Wir sind dankbar, dass der Kirchenvorstand nun wieder voll besetzt ist, und wünschen Detlef Gottes Segen für seine neue Aufgabe!



Abendmahlsgeräte

Der Kirchenvorstand hat den Silberschmied Herrn Matthias Heck beauftragt, die Abendmahlsgeräte, auch vasa sacra genannt, nach 30 Jahren reger Benutzung einmal aufzuarbeiten. Das Kruzifix auf dem Altar, die Deckel der Wein- und der Taufkanne und einige Kelche weisen

Gebrauchsspuren und kleine Dellen auf. Herr Heck will alles bis zum November überarbeiten und im Vormittagsgottesdienst am 03. November 2024 einige Gedanken zu seinen extra für die Versöhnungskirche Plauen hergestellten Gegenständen sagen. ■

Kirchgeld 2024

Wir danken allen recht herzlich, die dieses Jahr schon das Kirchgeld bezahlt haben und damit viele Gemeindeprojekte durch diese finanzielle Unterstützung möglich gemacht haben. Alle, die ihr Kirchgeld noch nicht überwiesen haben, möchten wir an dieser Stelle nochmals daran erinnern.

Wir sagen

Danke.

Fürbitten

Getraut wurden:

Kay Schwabe und Daniela, geb. Delitz
Michael Dämlow und Ursula Minkos

Christlich bestattet wurden:

Frau Marita Brückner, geb. Hätscher · 81 Jahre

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Andrea Schilb, geb. Ziesche und Christian Spitzner

Zur Silbernen Hochzeit gesegnet wurden:

Thomas Spinnler und Mandy, geb. Süßengut



Jubilare

06.10.	Ilse Kollmer	80 Jahre	28.10.	Sonja Roy	92 Jahre
13.10.	Wolfgang Liebel	92 Jahre	04.11.	Günter Krauß	90 Jahre
15.10.	Lilia Beck	91 Jahre	06.11.	Joachim Wolf	85 Jahre
17.10.	Christine Kahrig	80 Jahre	12.11.	Else Klostermann	92 Jahre
24.10.	Alfred Müller	90 Jahre	15.11.	Erika Spindler	100 Jahre



Wir veröffentlichen Jubiläen und Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Pfarramt zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.



Regelmäßige Veranstaltungen

Für Kinder

Von Anfang an	0-6 JAHRE	Donnerstag (außer am 03./10./17. und 31.10.)	9:30
Christenlehre	1. KLASSE	Dienstag (außer am 08. und 15.10.)	15:45
Christenlehre	2.-3. KLASSE	Mittwoch (außer am 09./16.10. und 20.11.)	16:00
Christenlehre	4.-6. KLASSE	Mittwoch (außer am 09./16.10. und 20.11.)	16:00

Für Teenies

📍 DIE TEENIES TREFFEN SICH IM GEMEINDEZENTRUM REUSA

Konfirmanden	7. KLASSE	Freitag	16:00
Konfirmanden	8. KLASSE	Freitag	16:00
Junge Gemeinde		Freitag (außer am 11. und 18.10.)	18:30

Musik

Instrumentalkreis		Dienstag (nach Absprache)	16:30
Kirchenchor		Mittwoch (außer am 02./09.10. und 13.11.) Chorprobe am 19.11. (statt 20.11.)	19:30

Weiteres

Gemeindegebet		Donnerstag (außer am 03. und 31.10.)	14:00
Gesprächskreis »Bibel lebensnah«		Donnerstag (außer am 03. und 31.10.)	15:00
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Kastanienweg 1		18.10. und 22.11.	9:30
Bibelstunde/Gottesdienst im Seniorenheim · Dr.-Fr.-Wolf-Str. 1		29.10. und 19.11.	15:30

Alle genannten Angaben stehen unter Änderungsvorbehalt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.versöhnungskirche-plauen.de. Gerne können Sie auch telefonisch bei uns nachfragen.



Kontakt

Pfarramt Versöhnungskirche

Friesenweg 171 · 08529 Plauen

SEKRETÄRIN Marianne Schröder

TEL 03741 – 47 00 57

FAX 03741 – 47 11 18

E-MAIL kg.plauen-versoehnung@evlks.de

WEB www.versoehnungskirche-plauen.de



Öffnungszeiten Pfarramt

Dienstag 14:30 – 17:00

Mittwoch 15:00 – 17:00

Gebetsanliegen

E-MAIL gebetshaus-plauen@web.de

Gemeindezentrum Reusa

Reusaer Str. 69 · 08529 Plauen

Treff.Gegenüber

Dr.-Karl-Gelbke-Str. 2 · 08529 Plauen

Christa Plessing · Petra Thanert

TEL 01520 – 571 96 52

Mitarbeiter

Pfarrer Hartmut Stief

TEL 03741 – 40 50 51

Diakonin Katharina Olsson

TEL 03741 – 28 92 06

Hausmeister Markus Kuhn

TEL 01525 – 189 79 33

E-MAIL markus.kuhn@evlks.de

Gemeindereferent Patrick Soares da Rocha

E-MAIL patricksoares@

versoehnungskirche-plauen.de

Kantorin Christina Hennig

TEL 03741 – 52 42 71

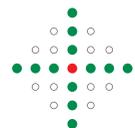
Bankverbindung

Für Spenden

Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Plauen

IBAN DE93 8705 8000 3170 0000 46 · **BANK** Sparkasse Vogtland

Redaktion Gemeindebrief: Pfarrer Hartmut Stief, Marianne Schröder, Michael Stüber



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

SÄCHSISCHER | 2024
GEMEINDEBIBELTAG

Frucht,
die nach dem
Vater
schmeckt

Bild: Michael Willfort · www.kunstzday.de

31.10.
2024

Reformationstag · 9.30 – 16 Uhr · Sachsenlandhalle Glauchau
Gemeindebibeltag · Jugendbibeltag · Kinderbibeltag
Herzliche Einladung! · www.gemeindebibeltag.de

Herzliche Einladung zum Martinsumzug in Chrieschwitz



Freitag, 8. November 2024 | Start 16 Uhr
Schulhof der Ev. Montessori-Grundschule
(Marie-Curie-Straße 12-14, 08529 Plauen)

Veranstalter: Ev. Montessori-Grundschule Plauen, AWO-Kita Knirpsenburg, Ev.-luth. Versöhnungskirchgemeinde Plauen
Kontakt: Gemeindepädagogin Katharina Olsson | Mail: katharina.olsson@evlks.de